

Das erste Pfarrheim 1958

Im September vor 60 Jahren wurde das erste von inzwischen drei Pfarrheimen eingeweiht.

Im April 1957 begannen die ersten Arbeiten. Zunächst wurde die alte Scheune von freiwilligen Helfern aus der Jugend und von vielen Erwachsenen abgebrochen.



Nach Überwindung von vielen Schwierigkeiten, nicht zuletzt auch der Finanzierung, entstanden die ersten Pläne. Architekt Walter Kuntz aus Würzburg wurde mit der Ausarbeitung der Pläne beauftragt, der auch das große Werk zur Vollendung führte. Der gesamte Baugrund wurde wieder von zahlreichen freiwilligen Helfern aus der Jugend, von Erwachsenen und Vereinen, wie Freiwillige Feuerwehr, Turn- und Sportverein aus Geldersparnisgründen ausgehoben. Die ortsansässigen Landwirte stellten ihre Fahrzeuge kostenlos zur Verfügung.



Die große Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung hielt bis zur Vollendung an.

Im Erdgeschoß befand sich ein Saal von 166 m², der etwa 400 Personen Platz bot. Mit einer modernen Bühne von 43 m² war er für Pfarrfamilienabende, Domschulvorträge, Theaterabende und für das Schulturnen gedacht. Dieser Saal stand auch den Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten zur Verfügung; dafür war eine Schänke von 10 m² eingerichtet.

Im Obergeschoss befanden sich die Gruppenzimmer für die katholischen Jugendorganisationen. Ein Raum für die

Pfadfinderschaft St. Georg, unterteilt in ein Gruppenzimmer und einen Werkraum mit insgesamt 43m², sowie das Zimmer für die Mädchen des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend mit 27 m².



Im Obergeschoss waren außerdem die Katholische Pfarrbücherei und die Gemeindebücherei, sowie ein kleiner Saal mit 60 m² für die verschiedensten Veranstaltungen untergebracht.



So sehr der neue Bau auch gefeiert wurde, musste er bereits nach rund 25 Jahren einem Neubau weichen, der 1984 eingeweiht wurde und vor nicht einmal einem Jahr wurde dann 2017 bereits das dritte Pfarrheim innerhalb von 60 Jahren eingeweiht.